

212 Philosophischer Ofen

blüt seinen Gang / dardurch der Patient also bald
den geneset / welches sonst kein Medicin / wie gut
sie auch seyn möchte / oben eingenommen / verrich-
ten kan.

7. Auff diese Weiß können viel schwere Kranck-
heiten der Weiber / welche auß der Mutter ihren
Ursprung haben / schnell vnd glücklich curiret wer-
den / da sonst nichts dargegen helfen will / dann
sie reinigt / erwärmet vnd öffnet die kalte verstopffte
Mutter / bringt solche in wenig Tagen wieder zu-
recht / darüber man sich verwundern muß. Dann
kein Medicin in der ganzen Welt kan gefunden
werden / welche allen Weiber.kranckheiten so ge-
waltig widerstehet / als eben diese / welches mich die
Erfahrenheit versichert hat. Auff daß man aber
solche recht wisse zugebrauchen / weilen so viel daran
gelegen ist / so kan ich nicht vnterlassen etwas deut-
licher darvon zu melden. Das Instrumentlein soll
berentet seyn von einem harten vnd glatten Holz /
vnd von zweyen oder dreyen Stücken / nemlich die
Kugel welche eines Hünereyes groß / in der Mitte
sich auff vnd zuschrauben lasse / auff daß man das
Züchlein darinn die mixtur ist / wann es nöthig /
auß vnd ein thun möge / vnd soll das ober Theil der
Kugel noch ein Loch haben eines Finger dick's weit /
darein man das Röhrlein / welches ungefähr 8.
oder 10. Daumen breyt lang / vnd inwendig hol /
vnd forn glatt zugeräht seyn soll / darein schrauben
können. Wann du dann solches gebrauchen wilst /
so schraube die Kugel des Instrumentleins von
ein